

Zur Tagesgeschichte.

Friedlich, friedlicher, am friedlichsten! Zu dieser Steigerung muß man unwillkürlich gelangen, wenn man liest: „Die Beziehungen zwischen Preußen und Frankreich werden mit jedem Tage friedlicher.“ Die gegenseitigen, beunruhigenden Gerüchte sind zumest Erfindungen der Agenten der depossedirten Fürsten, deren Umtriebe auch bei den tumultuarischen Vorgängen an einigen Orten Bayerns eine Rolle gespielt zu haben scheinen. Wir wissen nicht, wie wahrhaft friedliche Beziehungen einer Steigerung noch weiter fähig sind und bis zu welchem Superlativ der einmal vorhandene Frieden sich noch erheben kann; wir fürchten sogar eine solche höchste Stufe, weil bekanntlich keine irdischen Zustände auf ihren Höhen bleiben. Hat der Friede ein gutes Fundament und einen sichern Boden, so möge er da festen Fuß fassen und nicht weiter hinaufsteigen wollen.

mit der deutschen Einigung ernst meinen, auf die Gemeinschaft mit der preussischen Regierung rüftig und eifrig Hand anzulegen an die Förderung des Volkswohls im norddeutschen Reichstage und im gemeinsamen deutschen Zollparlament. — Die „W. Ztg.“ sagt mit Bezug darauf, daß am 1. April sämtliche Schiffe der deutschen Nordseeflotten ihre Flagge gestrichen haben und von der Gasse aller Schiffe des norddeutschen Bundes die schwarz-weiß-rote Flagge weht: „Der norddeutsche Bund übernimmt, indem er den norddeutschen Schiffen seine Flagge gibt, die Obhut über ein kostbares und mühsam errungenes Gut. Möge es nie feils ausüben in dem Geiste der Freiheit welche unsere Seeschifffahrt ohne künstliche Hilfe und im Kampfe mit manchem überlegenen Nebenbuhler so weit gefördert hat, wie es thatsächlich geschehen. Möge die neue Flagge die Blicke des Binnenlandes zur See lenken, den Sinn dort empfänglich machen für den belebenden Hauch des Meeres, und den Gedanken immer mehr erschließen, daß wir Deutsche nur dann wirklich auf die Dauer die Stellung eines großen Volkes behaupten können, wenn wir mit den andern Nationen wetteifernd an dem großen sich täglich erweiternden und nach und nach alle Völker des Erdballes umfassenden Verkehr unsern gebührenden Antheil erlangen. Möge die schwarz-weiß-rote Flagge des norddeutschen Bundes lange und glücklich über unsern Schiffen wehen!“

Verschiedenes.

Berlin, 3. April. Der Lasker'sche Antrag wegen der Redefreiheit ist heute nach glänzender Vertheidigung sowohl der Competenz als des Inhalts, an welcher sich der Antragsteller sowie die Herren Legibi, Braun und Miquel theilhaftig haben, mit 119 Stimmen gegen 65 angenommen worden. Die Rede des Bundeskanzlers hat eine nicht geringe Sensation hervorgerufen. Graf Bismarck hat mit Rücksicht auf die Kompetenz bedenken mehrerer Bundesregierungen die Annahme des Antrags für den Bundesgebiet widerrathen, aber im Interesse des Friedens verheißt, wenn auch im Widerspruch mit seiner bisherigen politischen Ansicht, dahin zu wirken, daß die Antragsteller in Preußen befriedigt würden. Niemand wird bezweifeln wollen, daß Graf Bismarck sein vor ganz Deutschland gegebenes Wort einlösen werde. Der lange Streit wird damit erledigt werden und die Anstrengungen und Kämpfe um die Redefreiheit werden von den liberalen Parteien nicht umsonst aufgewendet worden sein.

Paris, 4. April. Der Botschafter Preussens in Paris, Graf v. d. Goltz, hat soeben an Herrn Cremieux, Präsidenten der Alliance Israëlitique das folgende Schreiben gerichtet: Paris, 2. April 1868. Mein Herr! Ich habe mich beeilt, dem Hrn. Grafen Bismarck das Schreiben zu übermitteln, welches Sie mir unterm 26. März eingeschandt und in welchem Sie den Beistand Sr. Majestät des Königs, meines erhabenen Herrn, beim Fürsten Karl von Rumänien zu Gunsten der israelitischen Bevölkerung dieses Landes in Anspruch nehmen. Sie haben schon aus dem Schreiben des Conseil-Präsidenten vom 22. Februar den lebhaftesten Antheil erweisen können, den die Regierung des Königs an dieser Frage nimmt. Die Bereitwilligkeit, mit welcher Graf Bismarck den in Ihrem Briefe vom 26. März kundgegebenen Wunsch Folge gegeben hat, ist hierfür ein neuer Beweis. Hr. Cremieux beauftragt mich, Sie davon in

Kenntniß zu setzen, daß der preussische General-Consul in Bukarest sofort auf telegraphischem Wege aufgefordert worden ist, dem Fürsten Karl die lebhaftesten Vorstellungen gegen die Gesetzentwürfe, betreffend die Israeliten, zu machen, welche soeben der rumänischen Kammer unterbreitet wurde. Genehmigen Sie, Herr Präsident, die Versicherung zc. Der preuss. Botschafter, Graf v. d. Goltz.

Aus Bulgarien, 15. März. Durch das ganze Land ist eine Proklamation des bulgarischen Central-Comites verbreitet worden, die überall zündend wirkt. „Ergreift Bulgarien“ heißt es in derselben, „die Waffen — sey's ein Gewehr, ein Messer, oder eine Axt — und erhebt euch! Kein vernünftiger Mensch glaubt mehr an den Willen des Sultans, unser Geschick zu verbessern: wie die Paschas, Ajas und Kaimakams, so sind die Männer der Centralregierung. Glaubt ihr etwa, daß von England Hilfe für uns kommen werde? England sollte vorher das Loos seiner Irländer und Judler erträglich machen. Auf Napoleon III. verlaßt euch nicht im mindesten: Er ist dem Princip der Nationalitäten untreu geworden — das beweist die Schlacht von Mentana. Oesterreich kann dabei gar nicht in Betracht kommen. Sucht nur in euch und euren Brüdern Hilfe, reicht die Hand den Bosniern, Thessaliern und Eprioten, und steht alle zugleich zur Erringung eurer Freiheit auf. Die Stunde unserer nationalen Auferstehung ist gekommen — seid Männer, schlagt euch wie Helden — und fällt ihr im glorreichen Kampfe, so werden eure Kinder wenigstens frei sein. Auf, Bulgaren, zu den Waffen, Brüder! — unsere Loosung sei: „Freiheit oder Tod!“ Dieses Schriftstück hat bereits seine Wirkung geübt; das nördliche Bulgarien hat mit Bestimmtheit jede Steuerzahlung verweigert. Der bösneger Bezirk gieng darin voran, und andere (mit einer Bevölkerung von 150,000 Seelen) folgten ihm nach. Der Pascha von Sofia hat eine Abtheilung Truppen unter dem Befehl eines Emin-Aga gegen die aufständischen Distrikte geschickt, welche zurückkehrten mit der Meldung, daß man nur mit einigen Regimentern etwas ausrichten könne, da die Bulgaren alle bewaffnet seien und sich freiwillig nicht fügen wollen. Es wurde nach Konstantinopel telegraphirt, und einstweilen begnügte man sich mit — Schweigen. Die Türken sehen, daß es Ernst wird und werden rathlos. — Nachschrift: Nach Schluß dieses Briefes geht mir die Nachricht zu, daß eine weitverzweigte Verschwörung auch unter den Mohammedanern entdeckt worden sei. (A. 3.)

Australien.

Port Adelaide, 30. Jan. Die hiesigen Deutschen hatten kürzlich das Vergnügen, zum ersten Male die schwarz-weiß-rote Flagge zu begrüßen. Es war die hiesiger Barken-Mannilla II., Capitän Köhler, welche mit den Farben des Norddeutschen Bundes in den Hafen einlief. Das Ereigniß wurde durch ein Festmahl gefeiert, bei welchem in einem der zahlreichen für die Neugestaltung des fernen Vaterlandes begeisterten Trinksprüche der Wunsch geäußert wurde, bald auch ein deutsches Kriegsschiff in australischer Gewässern begrüßen zu können. Wie die Süd-australische Ztg. in ihrer ausführlichen Festbeschreibung sagt, lieferte diese Gelegenheit auch Neue den Beweis, wie treu und fest der Deutsche an dem Lande seiner Geburt oder Abstammung hängt und wie hoch echt-deutsche Rede und Gesinnung geschätzt wird.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Pettzeile oder deren Raum 2 fr.

No. 30. Mittwoch den 15. April 1868.

Antliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe. Maikäfer betr. Da nach verschiedenen Anzeigen die Maikäfer im gegenwärtigen Frühling sich in größter Menge zu zeigen, so werden die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe-Collegien hiermit aufgefordert, für das Einsammeln der Käfer durch Kinder und Erwachsene und die Entlieferung gesammelter größerer Quantitäten angemessene Prämien aus den öffentlichen Kassen auszuweisen. Zugleich wird bemerkt, daß auch von Seiten des Forstamts geeignete Maßregeln werden getroffen werden, um das Einsammeln der Käfer in den Staatswäldungen an Träufen und andern von Maikäfer besonders heimgesuchten Orten zur Ausübung zu bringen. Da ein wesentlicher Erfolg nur durch das Zusammenwirken aller Theilnehmenden bewirkt werden kann, so wird erwartet, daß die gewünschte Maßregel von allen Gemeinden in Bälde getroffen werde, und hierbei binnen 10 Tagen einem Berichte der Ortsvorsteher entgegen gesehen. Schorndorf den 9. April 1868.

Königl. Oberamt. 3 ais.

Forstamt Schorndorf. Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

1) Montag den 20. I. M. in den Waldtheilen Buchhaldenwäsen 1 und 2: 61 1/2 Klafter Nadelholz, 4205 Reisachwellen, 1 3/4 Klafter unaufbereitetes Stockholz im Boden. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Verbindungsweg von Mändlzweiler nach Baach. 2) Dienstag und Mittwoch den 21. und 22. I. M. im Staatswald Mählhöfsele: 143 Klafter Nadelholz, 7035 Reisachwellen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf der Baacherstraße oben am Baacher Feld. 3) Donnerstag den 23. I. M. in den Waldtheilen Gartenwiese 1. und 2.: 60 1/2 Klafter Nadelholz, 6225 Reisachwellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Buchhaldenwäsen beim Steinbruch zunächst am Schnaitzer Feld. Schorndorf den 11. April 1868. Königl. Forstamt Mieninger.

Samstag den 24. und 25. I. M. im Staatswald Saubag: 10 1/4 Klafter Buchene Scheiter und Prügel, 91 Klafter birken Scheiter und Prügel, 57 1/2 Klafter erlene Prügel, 15 3/4 Klafter übriges Laubholz, 14100 Reisachwellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf der Schorndorfer Göttinger Straße am Unterberker Feld. Schorndorf den 11. April 1868. Königl. Forstamt Mieninger.

Adelberg. Stamm- und Sägholz-Verkauf.

Am Dienstag den 21. April werden im hiesigen Gemeindewald 9 Säghölzer und 65 Baumstämme im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu unter dem Anfügen eingeladen wird, daß die Abfuhr sehr günstig ist, indem der Schlag sich unmittelbar an dem Vicinalweg nach Börtlingen befindet. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag bei der Börtlinger Sägmühle. Den 8. April 1868. Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Hohenheim. Da es mir durch den Drang der Geschäfte nicht möglich war, mich von meinen vielen Freunden und Bekannten persönlich zu verabschieden, so rufe ich Allen auf diesem Wege ein herzliches „Lebewohl!“ zu, mit der freundlichen Bitte, mir ihre Liebe und Wohlwollen auch ferner bewahren zu wollen. Gottlob Grosmann.

Von heute an kostet: 8 lb weißes Brod 42 fr. 8 lb schwarzes Brod 40 fr. Straub.

Holz-Tapeten für Schreiner.

Mahagoni, Ahorn, Nußbaum, eichen, tannen zc. Holz vorstellend, empfiehlt Stückweise billigt. Auch mehrere Reste sonstige Tapeten kann ich sehr billig abgeben. Buchbinder Müller.

Schorndorf. Schöne Rosenbäume in allen Farben und seines Blumengebüsch, sowie auch perennirende Pflanzen bei G. Hasert, Gärtner.

Seegras-Vorlagen

für Zimmerthüren, sowie eine größere Parthie Nupfen zu Bodentücher und Juglumpen empfiehlt billigt. J. Schlegel.

Zu verkaufen: Ein Granatennuster mit goldenem Schloß à 3 fl. 12 fr. J. Schlegel.

Wirthschafts-Empfehlung.



Nachdem mir die Concession zum Wirthschafts-Be-
trieb ertheilt worden ist, erlaube ich mir hiemit anzu-
zeigen, daß ich heute meine Wirthschaft eröffne, und
werde ich es mir stets angelegen sein lassen, meine
werthen Gäste mit guten Getränken zu bedienen und
bitte deßhalb um gütigen Zuspruch.

Carl Rnecht, Bäcker.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt. Gegründet 1812.

Nach dem Jahresbericht für 1867 war der Geschäftsstand am 31. Dez.
1867 folgender:

Im Jahr 1867 gezeichnete Versicherungen	269,288,269 fl.
Grundkapital	3,500,000 fl.
Prämien- und Zinsen-Einnahme	565,392 fl.
Prämien- und Kapital-Reserve	449,573 fl.

Die Anstalt übernimmt fortgesetzt Versicherungen aller Art gegen Feuer-
gefahr zu sehr billigen Prämien, bei denen Nachzahlungen niemals statt-
finden können, und erfüllt ihre Verbindlichkeiten mit bekannter, seit ihrem
55jährigen Bestehen vielfach bewährter Loyalität.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichnete Haupt-Agentur und die
Bezirks-Agenten.

Stuttgart im April 1868.

Haupt-Agentur der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt
Carl Anselm Königsstraße 56.

Bezirks-Agenten:

In Schorndorf: **Wildenberger, Tuchmacher,**
Christian Moser.

In Beutelsbach: **Schmid, Kuperschmied,**
in Schornbach **Nichele, Sonnenwirth**

Schorndorf.

Korsettweber-Gesuch.

10 Korsettweber finden noch Beschäftigung in dem Kor-
setten-Geschäft der Herren **D. Rosenthal und Cie.**

Georg Hüttelmaier,
Fabrikmeister.

Aechte brillante Farben,
geschmackvoller, dauerhafter
Druck, Appretur wie neu.
Prompte Bedienung bei
billigen Preisen.

Agentur

der

Kunstofferei, Druckerei & Appretur

von **Albert Schumann** in Esslingen a. N.

besorgt bestens

C. F. Kraiss Wwe. in Schorndorf.

Auswanderer und Reisende

finden nach allen Theilen Amerikas
und Australiens über die Seehäfen
Hamburg, Bremen, Havre,
London und Liverpool jede Woche

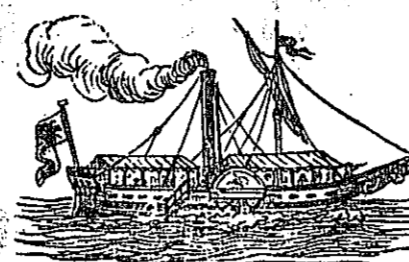
zu den billigsten Preisen in den auf das Solideste und bequemste eingerichteten

Dampf- und Segelschiffen

prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie auch
zur Beförderung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung
zusichere, bestens. —

Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent.

Schorndorf.



**Auswanderer
und Reisende nach
Amerika** befördert

mit den rüchlichst
bekanntesten Bremer
und Hamburger Dampf- und Segel-
schiffen zu den laufenden billigsten Ueber-
fahrtspreisen wöchentlich 2 Mal.

Der concessionirte Agent
Sternwirth Schaal.

**Wichtig für Pfleger, Auswan-
derer u. s. w.**

Wechsel nach Amerika in jeder belie-
bigen Summe, nur in Gold zahlbar,
sowie Auszahlungen von Pflegschafts-
und sonstigen Geldern gegen beizubrin-
gende Quittungen, besorgt durch die
Herren Schulz und Rückgaber in
New-York auf's Billigste

Carl Veil.

Nach Amerika.



Reisende und
Auswanderer nach
Amerika befördert
jede Woche mit
Dampf- und Se-
gelschiffen über

**Hamburg, Bremen, Havre &
Liverpool** für die General-Agentur
von **Johs. Rominger** in Stuttgart,
der Agent:

Carl Veil in Schorndorf.

Ein Wunsch.

Die nachlässige Behandlung unserer
Stadt-Uhren veranlaßt im Publikum
viele gerechten Klagen, da sie für Kirche,
Schulen und Eisenbahn höchst störend
wirkt! Ist Unkenntniß, oder unverzeih-
liche Nachlässigkeit Schuld daran? —
Gleichviel — man übertrage die Besor-
gung derselben einem Manne, der den
Gehalt dafür zu verdienen weiß und
seine Pflicht erfüllt. —

25 Centner Heu und Dehnd hat zu
verkaufen

Reallehrer **Bölter.**

Ein Quantum Heu und Dehnd hat
zu verkaufen

Zinngießer **Veil's Wittve.**

G. Breuninger hat ca. 30 Ctr.
Heu und Dehnd zu verkaufen.

Circa 25 Ctr. unberegnetes Heu so-
wie auch schöne Steckkartoffeln hat zu
verkaufen

Bäcker **Entenmann's Wittve.**



Einen Sparherd

hat zu verkaufen

J. Schlegel.

Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden.

Zum Agenten obiger Anstalt für die Oberamts-Bezirke Schorndorf, Gmünd und Welzheim ist Herr **Christian Moser** in Schorndorf bestellt und oberamtlich bestätigt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Stuttgart, den 26. März 1868.

Haupt-Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt:

Carl Anselm, Königsstraße Nr. 56.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich zur Aufnahme von Mobiliar-Versicherungen jeder Art für diese
anerkannt solide, gegenwärtig älteste auf Aktien gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands und bin zu jeder
weiteren Auskunft, sowie zur unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen mit Ver-
gnügen erbötig.

Schorndorf, im März 1868.

Christian Moser,

Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt.

Esslingen.

Veranlaßt durch die fortwährenden Annoncirungen, und aufgesordert von einem größeren Theil meiner aus-
wärtigen Kunden empfehle ich hiemit fürs ganze Jahr unter Garantie für ächte und Kaufmanns-gute Waare:

- Circa 1—200 Stücke Shirtings und Baumwolltuch, gebleicht und ungebleicht, sowie
farbige Futterstoffe in allen Breiten, die Elle 8. 9. 10. 12 kr.**
" **1—200 Stücke diverser Kleiderstoffe in Poil de Chevre, Cretonné,
Glacé, Mohair, façonnirten Rips und Orleans, Cachemire,
Thybet, Seidenlüste etc., um damit zu räumen, die Elle 12. 15. 18. 20.
bis 36 kr.**

" **1—2000 Ellen Beschädigter Seidenheimer Bitz-Nest
um den Spottpreis von 10 kr. die Elle.**

" **2—300 Stücke 1/4 breit achtfarbige gute Zitze in allen Farben 12 kr. die Elle.**
" **1—200 Stücke Bett- und Kleiderzeugle, Bett-Barchente und Bett-Drill 10. 12. 15. 18.
bis 36 kr.**

" **50 Stücke 1/4 breite Unterrockstoffe, rein Wollen, die Elle 15 kr.**
" **100 Stücke diverser baumwollene, halbwoollene Hosenzeuge und Cassinets,
Englisch Leder und Manchester, die Elle 12. 15. 18. 20 bis 36 kr.**

" **50—60 Stücke 1/4 breite weiße Piqué, Handtücher und Strohsackleinen,
ferner vorzügliche Bett- und Hemden-Leinen 12. 15. 18. 24. 26. 30
bis 48 kr.**

" **50 Stücke 1/4 und 1/2 oder 2 Ellen breite Flanelle, glatt und karrirt,
die Elle 15. 18. 24. 30 bis 48 kr.**

" **2—300 Stücke abgepaßte Unterröcke mit Bordüre, das Neueste bis heute,
das Stück fl. 1. 45. fl. 2. fl. 3, und fl. 4.**

" **3—400 Ellen Buxkin-Reste, für kleinere und größere Anzüge
reichend, in pur Wolle 1 fl. 36. fl. 2. bis fl. 3. und fl. 4.**

" **3—400 Ellen diverser Vorhangstoffe 12. 15. 18 und 20 kr.**
" **100 Duzend in allen erdenklichen Chales und Halstüchern,
weißen und farbigen Sacktüchern, gewirkten,
vier- und achteckigen, sowie seideneu Franzen-
tüchern, schwarzen seideneu Taffettüchern und
Wollatlas- und Musslintüchern, sowie allen
Sorten baumwollener Tücher; das Stück von 30 kr. 36 kr.
fl. 1. fl. 2. fl. 3. bis zu fl. 50.**

Unter wiederholter Zusicherung pünktlicher Bedienung sehe ich gefälligen Besuchen höchst entgegen.

LOUIS HILB,

beim alten Rathhaus
in Esslingen.

Agentur der Kunstfärberei, Druckerei und Appretur-Anstalt

von
Friedrich Salzmann in Eßlingen a.N.
für das Oberamt Schorndorf.

Alle Sorten seidener, wollener und baumwollener Kleidungsstoffe, sowie Leinwand, Shawls, Halstücher, Bänder, Kleidungsstücke in gemachtem Zustand, wie auch Tisch-, Möbelzeuge und Teppiche werden in den schönsten und dauerhaftesten Farben gefärbt und wie neu appretirt. Ebenso werden die betreffenden Stoffe, insbesondere Shawls in den geschmackvollsten Dessins und den lebhaftesten Farben bedruckt.

Die Agentur besorgt bestens und legt Muster zur gest. Ansicht vor
Herr Friedrich Hopf in Geradstetten.

Eßlingen.

Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Cie.

Stroh-Rosshaar- und Palmhüte

neuester Façon empfiehlt

G. Sigel am Bahnhof.

Stroh-Rosshaar-Palmhüte

werden schön und auf jede beliebige Façon hergerichtet.

G. Sigel am Bahnhof.

Wirthschafts-Empfehlung.

Gasthaus zur Sonne

Ich beehre mich, dem verehrlichen Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich das

käuflich übernommen habe, und vom

Sonntag den 19. April d. J.

an selbst betreiben werde.

Es wird stets mein eifriges Bestreben sein, durch gute Küche, ausgezeichnetes Getränke und aufmerksame Bedienung meinem Gasthaus seinen alten Ruf zu erhalten, und jede ich zu recht zahlreichem Besuch freundlich ein.

D. Schray, Gastgeber

Dber-Urbach.

Einen Tigerhund, 7 Monate alt, zu einem Schäferhund tauglich, hat zu verkaufen.

Friedrich Schabel, Bauer.

Grainbach.

Einen Wellenbaum,

14 Fuß lang, sammt Zapfen, Rosetten und Kamrad noch in ganz gutem Zustand verkauft am Samstag, Mittag 1 Uhr

Müller Hahn.

Dber-Urbach.

Einen breiten Webstuhl samt allem Zugehör hat zu verkaufen.

Heinrich Krauß.

Winterbach.

Schmied Killinger hat einen neuen Kuhwagen billig zu verkaufen.

Adelberg.

Zu verkaufen 30 bis 40 Ctr. gutes Heu und Dehm im Pfarrhause.

Herr Hahn.

Hopfenstangen.

Auf dem Bahnhof in Schorndorf liegen 500 Stück schöne, lauter fichtene, bayerische Hopfenstangen, von 25—35 Fuß Länge, zum Verkauf.

Dieselben sind schon gepugt und gespißt. Das Nähere bei

Bäcker Straub.

Schöne Saatwicken, Erbsen, Weiskörn und 60 Ctr. Heu und Dehm verkauft

Straub.

Mein Haushund, schwarzer Spitzer, geht auf den Ruf „Bismark“, kam mir abhanden. Wer nähere Auskunft ertheilt, erhält entsprechende Belohnung.

Weißgerber Winter.

Einen ordentlichen Menschen nimmt in die Lehre

G. Sigel, Hutmacher.

Dberberken.

50 Centner Heu hat zu verkaufen
Haberle z. Lamm.

Verloren! Von hier bis Haubersbronn ist ein schwarzer seidener Regenschirm verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben im Acker.

Leutenbach bei Winnenden.

Haus- und Schmiede-Verkauf.

Unterzeichnete ist gewohnen, sein zweistöckiges Wohnhaus mit eingetragener Schmiedhandwerkstätte und vollständigem Schmiedhandwerkzeug, und einer Scheuer an den Meistbietenden zu verkaufen, die Gebäude sind beide freistehend, und in gutem baulichen Zustande, und können Kaufstrebhaber jeden Tag mit dem Unterzeichneten einen Kauf abschließen.

Johannes Nowak.

Eine Magd, die kochen kann und mit Vieh umzugehen weiß, findet eine Stelle auf dem Lande, bei wem? sagt die Redaktion.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 31.

Samstag den 18. April

1868.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Aushebung pro 1868 betreffend.

Den Ortsvorstehern ist aus den Ortslisten bekannt welche Militärpflichtige als tauglich oder zeitlich untauglich bei der in den letzten Tagen stattgehabten Musterung erklärt worden sind. Es werden nun die Ortsvorsteher aufgefordert, diesen Militärpflichtigen urkundlich zu eröffnen, daß sie bei der am 29. l. Mts. vorzunehmenden Loosziehung Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen haben, widrigenfalls sie sich den gesetzlich angedrohten Rechtsnachteilen und Strafen aussetzen würden. Die Eröffnungs-Protokolle sind ans Oberamt einzusenden.

Schorndorf den 17. April 1868.

Königl. Oberamt. **Zais.**

Schorndorf.

Namensänderung.

Der Gepäckträger Johannes Fünfer von Schorndorf hat um die Erlaubniß nachgesucht, dem von seiner Ehefrau Friederike geb. Beck in die Ehe gebrächten Kinde Karl seinen Familiennamen beilegen zu dürfen. Dieses Vorhaben wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß zu der Namensänderung von der K. Kreisregierung Erlaubniß gegeben werden wird, wenn nicht innerhalb der Frist von drei Monaten begründete Einsprache hiegegen bei dem Oberamt erhoben werden sollte.

Den 16. April 1868.

Königl. Oberamt. **Zais.**

Schorndorf.

Fahrniß-Verkauf.

Wegen Wohnungswechsels wird in der bisherigen Behausung des Färbers Finsterer in der oberen Stadt beim sog. alten Bad am nächsten

Dienstag den 21. d. M.

von Morgens 8 Uhr an eine Fahrnißversteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:

- 1 Granaten-Muster sammt Schloß,
- 1 Gesangbuch mit silbernem Schloß,
- 1 goldener Ring, Frauenkleider, etwas Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, namentlich von Zinn und Kupfer, Schreinwerk, worunter 1 hartholzener Tisch, 1 Kännappes, 1 Kleiderkasten, 1 Milchkasten, 1 Bettlade, 1 Wiege; sodann 1 Fährhling 20 Zmi haltend, 1 Weinbutter, 1 Kuhwagen sammt

Leitern und Ketten, 1 Joch sammt Schappel, 1 Strohkübel, 1 Waage sammt Schaalen und sonstiger gemeiner Hausrath.

Endlich Nachmittags: 1 Färbermange, worauf bis jetzt 130 fl. geboten sind.

Den 16. April 1868.
K. Gerichts-Notariat. Clemens.

Amtenotariats-Bezirk Beutelsbach.

(Gläubiger-Ausruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzuzeigen.

Beutelsbach:
Ruoff, Caspar, Tagl. Real- u. Eventualthg. Grunbach.

Mug, David, Säufers Ehefr., Eventualthg. Schnaitz.

Wahler, Jaf. Friedr., } verschollen,
Deiß, Joh. Georg, } Verlassenschafts-
Wurf, Jaf. Friedr., } Theilung.

Den 14. April 1868.
K. Amtenotariat. Fischer.

Adelberg. Stamm- und Sägholz-Verkauf.



Am Dienstag den 21. April werden im hiesigen Gemeinwald 9 Säghlöcke und 65 Baumstämme im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu unter dem Anfügen eingeladen wird, daß die Abfuhr sehr günstig ist, indem der Schlag sich unmittelbar an dem Vicinalweg nach Börtlingen befindet.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag bei der Börtlinger Sägmühle.

Den 8. April 1868.

Gemeinderath.

Nächsten Montag und Dienstag den 20. und 21. d. M. wird von Seiten der Stadtpflege ein Corporationssteuer-Einzug auf dem Rathhaus abgehalten, wozu insbesondere diejenigen aufgefordert werden, welche pro 1867/68 noch gar nichts bezahlt haben; die Säumigen haben sich nachher weitere Unannehmlichkeiten selbst zuzuschreiben.

Stadtpflege.

Die unterzeichnete Stelle hat sogleich 1000 fl. auszuleihen.

Hospitalpflege. **Zaug.**

Privat-Anzeigen.

Heute Abend
bei Seybold.

D. P. Samstag den 18. Zusammenkunft Abends 8 Uhr in der Krone.

Empfehlung. Tapeten-Muster

in reicher Auswahl und äußerst billig empfiehlt bestens

W. Müller, Buchbinder.

Schorndorf.

Steckkartoffeln hat zu verkaufen
Bleicher Wittels Wittwe.